

Wien, am Montag, den 13. Oktober 1930.

.....

Eine Rechtshilfestelle für Bedürftige nach Wiener Muster in Tokio.

Vor einigen Tagen erschien auf Empfehlung der japanischen Gesandtschaft der Anwalt der Gemeinde Tokio, Rechtsanwalt Ryosaku Kaji, in der Rechtshilfestelle der Gemeinde Wien für Bedürftige, um dort das Wesen des Rechtsschutzes für Bedürftige und die Organisation der Rechtshilfestelle kennen zu lernen. Nach den Informationen und dem Studium der Organisation will nun Rechtsanwalt Ryosaku Kaji darangehen, nach dem Muster der Wiener Rechtshilfestelle eine Rechtsschutzorganisation in Tokio ins Leben zu rufen.

.....

Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung.

Im Laufe dieser Woche wird die neueingerichtete elektrische Strassenbeleuchtung in der Blumauergasse, Odeongasse, Grossen Mchrengasse und Komödiengasse in der Leopoldstadt in Betrieb gesetzt. Ausserdem sind die Aufträge zur Einrichtung der öffentlichen elektrischen Strassenbeleuchtung in der Schüttaustrasse bei der neuen Wohnhausanlage bereits vergeben worden. Auch diese Strasse wird daher in nächster Zeit elektrische Beleuchtung erhalten.

.....

Sitzung der Bezirksvertretung Mariahilf.

Die Bezirksvertretung Mariahilf hält am Donnerstag, den 30. Oktober 1930, um 18 Uhr ihre nächste öffentliche Sitzung ab.

.....

Freie Stiftplätze für Wiener Waisenkinder.

Aus den Adolf Ignaz und Julie Marzeline Mautner von Markhof'schen Stiftungen für Wiener Waisenkinder werden 8 Stiftplätze zu je 600 Schilling an 4 Wiener Waisenknaben und an 4 Wiener Waisenmädchen, und zwar je 2 an katholische, je 1 an evangelische und je 1 an israelitische Waisenkinder, verliehen. Nach den Bestimmungen der Stiftung sind zur Bewerbung arme Waisenknaben im Alter von 12 bis 16 Jahren und arme Waisenmädchen im Alter von 10 bis 14 Jahren berufen, sofern sie in Wien heimatsberechtigt sind. Die Gesuche um Verleihung der Stiftplätze sind vom gesetzlichen Vertreter der Kinder einzubringen. Den Gesuchen sind Mittellosigkeitszeugnis, Tauf-(Geburts-)schein, Nachweis der Heimatsberechtigung und der Verwaisung, letztes Schulzeugnis und Vormundschaftsdekret beizulegen. Die Gesuche sind bis längstens 14. November 1930 bei der Magistrats-Abteilung 8, Neues Rathaus, einzureichen. Die Verleihung der Stiftplätze erfolgt am 6. Februar 1931.